

# µS Mikrosiemens

Mikrosiemens (elektrischer Widerstand) benennt die Menge der gelösten Teilchen in ppm (parts per million/Teilchen pro Millionen).

100 ppm bedeutet, dass 100 Teilchen, bezogen auf eine Million Wassermoleküle, vorhanden sind.

Die Datenermittlung erfolgt durch elektrische Widerstandsmessung.

Der Leitwert wird in µS/cm (Mikro-Siemens pro cm) gemessen und dann automatisch in ppm umgerechnet (1 ppm entspricht ≈ 2 µS/cm).

**Laut Prof. Dr. Louis Claude Vincent liegt der optimale Widerstandswert von Wasser unter 130 µS.**

(Partikel im Wasser bedeuten eine Hemmung des Stromflusses. Je *mehr* Partikel, desto *höher* der Widerstandswert)

Wasser spielt beim Zellstoffwechsel eine übergeordnete Rolle. Reines „leeres“ Wasser lässt die Nährstoff-Ionen besser durch und kann die Schlacken schneller abtransportieren.

Bei hohem Anteil von „Mineralien“ genannten Feststoffen des Trinkwassers, können sogar mehr Stoffe in den Körper hineingelangen, als der Körper abtransportieren kann.

**Es ist zwar wichtig was Wasser mitbringt, aber noch wichtiger was es mitnimmt. (Entschlackung!)**

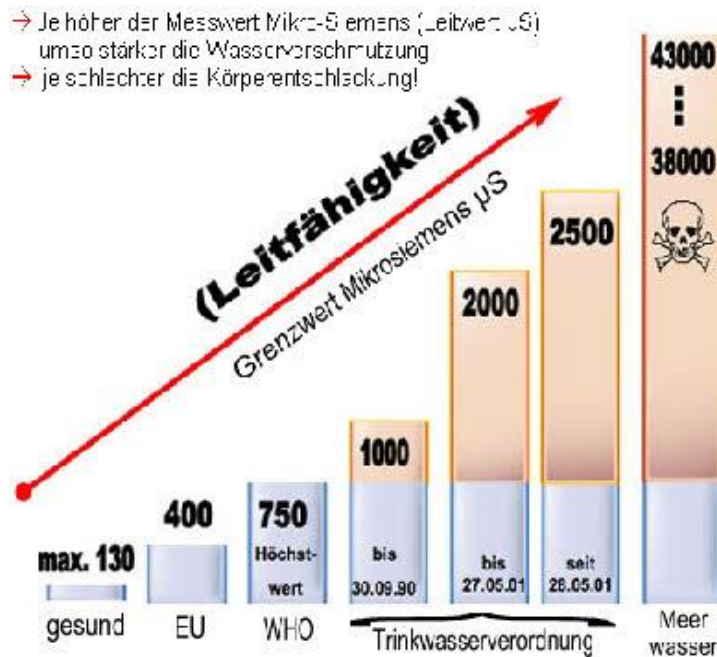
Wasser wirkt bereits bei 280-499 µS für den Körper belastend, ohne entschlackende und entgiftende Wirkung (Schadstoffe und Säuren verbleiben im Körper und verschlacken ihn).

Wirkung auf Organismus	µS = Leitwert
Sehr gute entgiftende und entschlackende Wirkung	0µS - 80µS
Gute entgiftende Wirkung	90µS - 130µS
Noch befriedigend	140µS - 190µS
Keine Wirkung mehr	200µS - 270µS
Bereits belastend	280µS - 500µS
Schlecht	600µS - 1200µS

Stark belastend

1300 $\mu$ S -  
1500 $\mu$ S

Sauberes und reines Trinkwasser hat einen Wert um 80  $\mu$ S, wie zum Beispiel reines Quellwasser. Die gute entgiftende Wirkung ist nur bis ca. 130  $\mu$ S gewährleistet.



Je höher der Messwert/Leitwert ( $\mu$ S (Mikrosiemens), umso stärker die Sättigung des Wassers mit frei schwebenden Teilchen. Je schlechter die Entschlackung des Körpers.

Die EU-Norm verlangt bis zum Jahr 2013 die Einhaltung von 400  $\mu$ S/cm durchzusetzen.

Die Norm der WHO (Weltgesundheitsorganisation) lässt gegenwärtig einen maximalen Wert von 750  $\mu$ S/cm zu.

**Die deutsche Trinkwasserverordnung dagegen lässt aktuell einen Grenzwert von 2500  $\mu$ S/ zu. Nach der „Wende“ 1990 wurde dieser Wert von zunächst 1000  $\mu$ S/cm auf 2000  $\mu$ S/cm verdoppelt. 2001 wurde der Grenzwert dann weiter auf 2500  $\mu$ S/cm erhöht. Heute, im Jahr 2016, liegt er bei 2.800  $\mu$ S.**

Durch die Heraufsetzung des Grenzwertes wurde es den Wasserwerken leichter gemacht eine zulässige Wasserqualität zu erzeugen, aber allgemein die Möglichkeit der Verschlechterung der Wasserqualität zugelassen.

So kann weiter behauptet werden, "Unser Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel und die gesetzlichen Grenzwerte werden strikt eingehalten".

Quelle: <http://www.h2ocenter.de/seite26.html>



---

### **Forschungsergebnisse von Dr. Walker**

Dr. Norman Walker machte damals etwas, wo er als Spinner unter seinen Kollegen bezeichnet wurde. Er trank reinstes mineralfreies Wasser bis ans Ende seines Lebens. Denn Dr. Norman Walker fand durch langjährige landesweite Untersuchungen heraus, dass die Inhaltsstoffe im Leitungswasser – allem voran der anorganische Kalk (Carbonate) und Metalle lebensgefährlich für die Gesundheit sind. Seine Kollegen prophezeiten ihm, dass er sich damit umbringen würde. Stimmt, irgendwann stirbt man – aber nicht am mineralarmen Wasser. **Dr. Walker wurde 116 Jahre alt** und überlebte teilweise sogar die Enkel seiner Kritiker. Er machte seinen Traum wahr "gesund zu sterben". Er legte sich abends schlafen und wachte nicht mehr auf.

### **Prof. Louis Claude Vincent**

Auf das gleiche Ergebnis wie Dr. Walker kam in Frankreich der bekannte Hydrologe (Wasser- Wissenschaftler) Louis Claude Vincent. Er fand in einem 12 Jahre dauernden Auftrag der Regierung heraus, in den Gegenden, wo das Wasser sehr mineralarm ist, sind die Menschen gesünder. In Gegenden mit mineralhaltigem Wasser treten häufig Krankheiten auf wie „Herz- und Kreislauferkrankungen und Krebs“ usw. Er ging noch einen Schritt weiter als Dr. Walker und ermittelte auch einen Messwert und die dazugehörigen Grenzwerte für gesundes Wasser. Er nutzte dazu die elektrische Leitfähigkeit.

**Er konnte nach langen Forschungsjahren nachweisen: Je niedriger die Leitfähigkeit des Wassers, umso gesünder das Wasser für Mensch und Tier.**

Quelle: <http://www.bodenhoefer.com/wasser/mikrosiemens.htm>